

Anonym

Historisches Lernen in der Grundschule.
Unterrichtsideen zur Erkundung
außerschulischer Lernorte am Beispiel des
Heidelberger Schlosses

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2023 GRIN Verlag
ISBN: 9783346964625

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1414996>

Anonym

Historisches Lernen in der Grundschule. Unterrichtsideen zur Erkundung außerschulischer Lernorte am Beispiel des Heidelberger Schlosses

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Institut für Transdisziplinäre Sozialwissenschaft
Geschichte
Wintersemester 2022/23
Studiengang: Master Lehramt Grundschule

Masterarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades Master of Education (M. Ed.)

Historisches Lernen in der Grundschule – Unterrichtsideen zur Erkundung außerschulischer Lernorte am Beispiel des Heidelberger Schlosses

Vorgelegt am: 13.01.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Der Sachunterricht der Grundschule	3
2.1. Grundlagen zur Didaktik.....	3
2.2. Die Verortung im Bildungsplan.....	6
3. Historisches Lernen im Rahmen des Sachunterrichts	8
3.1. Regionalgeschichte.....	14
3.2. Local Culture – eine geschichtsdidaktische Perspektive.....	17
4. Grundschule in der Migrationsgesellschaft	19
4.1. Migration im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit.....	20
4.1.1. Mobilität von Klerus, Adel sowie städtischer und ländlicher Bevölkerung.....	20
4.1.2. Katastrophen, Kriege und Flucht.....	22
4.2. Migrationsprozesse und heutige Gesellschaft.....	23
5. Mehrsprachigkeit und Vielfalt in der Grundschule	26
5.1. Sprachen – Bedeutung für den Adel der Frühen Neuzeit.....	26
5.2. Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Gegenwart.....	28
6. Elisabeth Stuart – Prinzessin aus englischem Adelshaus	33
6.1. Migration der Prinzessin durch Heiratspolitik.....	40
6.2. Frauen in der Frühen Neuzeit – Lebenswelten fernab des Adels.....	41

7. Schloss Heidelberg	47
7.1. Die geschichtliche Einordnung.....	47
7.2. Das Heidelberger Schloss als historischer und außerschulischer Lernort.....	56
8. Das Heidelberger Schloss – auf Entdeckungstour mit dem digitalen Lernpfad	58
9. Schlussbetrachtung	64
10. Literaturverzeichnis	67

1. Einleitung

361 Jahre ist es her, als die „Winterkönigin“ Elisabeth Stuart am 13. Februar 1662 verstarb. Die Prinzessin aus englischem Adelshaus heiratete den Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz. Obwohl die Ehe der beiden aus politischen Gründen arrangiert wurde, entwickelte sich zwischen dem Paar allmählich Liebe.

Friedrich V. ließ am Heidelberger Schloss das Elisabethentor und den Englischen Bau für seine Elisabeth errichten. Diese Bauten sind Teil der Geschichte und bieten Grundschüler*innen die Möglichkeit, in eine vergangene Welt einzutauchen – frühere Zeiten werden dadurch erlebbar gemacht.

Da das Historische Lernen in der Grundschule im Sachunterricht verortet ist, wird sich im zweiten Kapitel dieser wissenschaftlichen Arbeit vorerst dem Sachunterricht zugewendet. Der Bildungsanspruch dieses Faches besteht darin, die Lernenden bei dem Prozess des zunehmend eigenständigen Welterschließens und Handelns zu unterstützen. Dabei sollen ihnen grundlegende Kompetenzen vermittelt werden, um sich forschend und entdeckend mit der Lebenswelt auseinandersetzen zu können, aber auch um basale Fachkenntnisse zu erlernen, worauf tiefergreifendes Fachwissen weiterführender Schulen aufbauen kann.

Kapitel drei befasst sich mit dem Historische Lernen, welches hierzulande lange Zeit ein Schattendasein im Sachunterricht führte (Reeken von, 2021, S. 105). Heute ist jedoch die Relevanz auch für Schüler*innen der Primarstufe bekannt. Kinder sollen Verständnis darüber erlangen, wie Wissen vergangener Zeiten generiert werden kann. Durch den Umgang mit historischen Quellen wird den Lernenden der Interpretations- und Konstruktionscharakter von Geschichte aus Sicht der Gegenwart aufgezeigt und verdeutlicht, dass Geschichte demnach immer nur eine Annäherung an Vergangenes sein kann.

Durch die Verbindung des außerschulischen Lernortes mit dem Wohn- und Schulort der Kinder, wird das Interesse an der Vergangenheit geweckt und regionalhistorisches Lernen gefördert.

Die Basis der im Rahmen dieser Arbeit entstehenden Lernarrangements bildet das geschichts-didaktische Unterrichtsprinzip Local Culture. Gleich der migrationspädagogischen Perspektive möchte dieses Prinzip alle Schüler*innen, mit und ohne Migrationsgeschichte mit all ihrer Fähigkeiten, Voraussetzungen, sowie kulturellen, sprachlichen und religiösen Ressourcen ansprechen, aktiv zu werden, sich echte Fragen zu stellen und diese zu erforschen (Wagler, 2004, S. 16).